

Private or Coenobial Use, with the Original Musical Notation. Small 4. with Illuminations by Harris. London. 36 s.
THORPE, B., Northern Mythology; comprising the Principal Popular Traditions and Superstitions of Scandinavia, North Germany, and the Netherlands. Compiled from Original and other Sources. 3 vols. Post 8. London. 24 s.
TODD, B. H., Life Assurance Investigation Tables. Royal 8. Edinburgh. 21 s.

WATKIN, C. F., The Humane Hand, and other Poems. 12. London. 7 s. 6 d.
WOLSEY, Life of Cardinal Wolsey. By G. Cavendish. New edit. crown. 4. London. 12 s.
WREN, C., Sir Christopher Wren and his Times; with Illustrative Sketches and Anecdotes. By James Elmes. 8. London. 14 s.
ZUCCANI, E., Ernest Zuccani's Private Tariff of Silvered Plate Glass. 18. London. 2 s.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[2793.] Heilbronn. Gläubiger-Vorladung und Bekanntmachung eines Verweisungs-Ergebnisses.

In der Gantsache des Friedrich Oskar Reischle, hiesigen Bürgers und Buchhändlers, wird den sämtlichen beteiligten süddeutschen und norddeutschen Buchhändlern hierdurch bekannt gemacht, daß zur Eröffnung des Prioritäts-Erkenntnisses, der Güterpflanzrechnung und der Gantverweisung, Tagfahrt auf

Samstag den 29. Mai d. J.

Nachmittag 3 Uhr,

anberaumt ist, und daß sie hierzu unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß auch im Falle ihres Nicht-Erscheinens die Eröffnung als geschehen angenommen, der Lauf der Nothfristen zu Einlegung und Verfolgung der Appellation von da an berechnet, und ihnen ohne besonderes Verlangen weitere Ausfertigungen aus den Akten nicht zugestellt werden. Hierzu wird denselben weiter eröffnet, daß die Aktiv-Masse des Oskar Reischle sich in der IV. Classe, wo noch 143 fl. 57 kr. verloren gehen, erschöpft, und daß daher für die sämtlichen Gläubiger der (letzten) V. Classe, worunter die Buchhändlerforderungen zu begreifen sind, keinerlei Befriedigung übrig ist.

Gegen das Prioritäts-Erkenntnis, resp. die Verweisung kann, wenn die Hauptsumme der Beschwerde mehr als 50 fl. beträgt, Appellation eingelegt werden an den Civil-Senat des K. Gerichtshofs für den Neckarkreis in Ehlingen, welche aber binnen fünfzehn Tagen von der Eröffnung an dem k. Obergerichte dahier angemeldet und binnen 90 Tagen von ersterem Zeitpunkt an gerechnet, mittelst Einreichung einer Beschwerdeschrift durch einen bei dem genannten Gerichtshof angestellten Procurator, bei Verlust des Berufungsrechts, ausgeführt werden muß.

Heilbronn, den 13. März 1852.

K. W. Obergericht.
Gemmingen.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2794.] Wiesbaden, d. 1. Januar 1852.
P. P.

Hiermit erlaube ich mir Sie, davon zu benachrichtigen, dass ich meine, die „*H. W. Ritter'sche Buchhandlung*“ habe eingehen lassen, und dass mein Sohn, **Heinrich Ritter**, die Liquidation meines Geschäfts mit meiner

Zustimmung übernommen hat. Die in meinem Verlage erschienenen „*Predigten für trauernde Herzen*“ von Schultz, so wie dessen „*Predigten und Reden*“, gehalten bei Confirmationen“, habe ich an Herrn E. Roth (Ferber'sche Universitäts-Buchhandlung) in Giessen, meinen übrigen Verlag mit Verlagsrechten an meinen obengenannten Sohn **Heinrich Ritter** verkauft.

Mit hochachtungsvollem Grusse zeichnet
Josephine Riedel Wwe.

Mit Beziehung auf obige Erklärung meiner Mutter erlaube ich mir, dieselbe bestätigend Ihnen mitzutheilen, dass ich die Liquidation der *H. W. Ritter'schen Buchhandlung* leite, den Verlag derselben, ausser den beiden *Predigten* von Schultz, durch Kauf an mich gebracht und denselben von heute an dem Buchhandel gegenüber für meine Rechnung debitire.

Indem ich Sie freundlichst ersuche, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen, zeichnet

Achtungsvoll und ergebenst
Heinrich Ritter.

[2795.] Berlin, d. 24. März 1852.
P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine auf hiesigem Plage bestehende:

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung mit dem heutigen Tage, ohne Activa und Passiva, an Herrn Friedrich Weidle hier käuflich überlassen habe, der sie unter seiner Firma für eigne Rechnung fortführen wird.

Mit Hochachtung
F. W. Nelte.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn F. W. Nelte ersuchen Sie, daß ich die Verlags- und Sortiments-Buchhandlung desselben, ohne Activa und Passiva, von heute an käuflich übernommen habe, und unter der Firma:

Friedrich Weidle

für eigene Rechnung fortführen werde.

Ich ersuche Sie demnach, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu stellen und mir Ankündigungen, Anzeigen und Placate zukommen zu lassen. Novitäten wünsche ich nicht unverlangt zu erhalten, meinen Bedarf werde ich aufgeben.

Meine Commissionen hat Herr Fr. Volkmar in Leipzig gütigst übernommen, durch dessen Handlung ich auch allen an mich gerichteten Packeten, Briefen, Bestellzetteln u. s. w. entgegensehe, und ist dieselbe stets in den Stand gesetzt, Festverlangtes baar einzulösen, wobei ich natürlich den üblich erhöhten Rabatt beanspruche.

Achtungsvoll und ergebenst
Friedrich Weidle.

[2796.] Berlin, den 15. März 1852.
P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich hierselbst eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

CARL BARTHOL

errichtet habe.

Zur Grundlage habe ich Anfangs December v. J. das hier unter der Firma: **Berliner Literatur-Comptoir** bestehende Verlagsgeschäft, welches zugleich den grösseren Theil der Vossischen Verlagsbuchhandlung in sich schliesst, mit allen Activen übernommen. Die Firma **Berliner Literatur-Comptoir** erlischt mit dem heutigen Tage und bitte ich Sie, das Conto desselben in Ihren Büchern in obige Firma umzuändern und Ihre Verschreibungen aus diesem Verlage für die Folge an mich zu richten.

Seit zwanzig Jahren dem Buchhandel angehörend, habe ich meine Lehrzeit in der Ragoczy'schen, später Herrn F. W. Kalbersberg's Buchhandlung in Prenzlau bestanden, und dann während fast sechszehn Jahren in der Buchhandlung der Herren Duncker und Humblot in Berlin gearbeitet.

Meine Commissionen hat Herr **Bernhard Hermann** in Leipzig übernommen.

Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Barthol.

Wir bestätigen hiermit, dass wir unter dem 9. Decbr. v. J. den uns zugehörigen Verlag an Herrn Carl Barthol verkauft, und ihm die aus demselben uns noch zustehenden Activa übertragen haben.

Berlin, den 15. März 1852.

Berliner Literatur-Comptoir.
B. Wolff.

[2797.] Zur gefälligen Beachtung.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit der löbl. Mittler'schen Sortiments-Buchhandlung (A. Bath) in Berlin hat Herr E. Hold die Güte gehabt, unsere Commissionen für dortigen Platz vom 1. April c. ab zu übernehmen.

Frankfurt a/D., 16. März 1852.

Kroschy & Co.

[2798.] Höchst vortheilhaftes Verkaufs-
Anerbieten!

Anderweitigen Unternehmungen zufolge ist in einer der größeren Provinzial- und Regierungsstädte Preussens ein Sortimentsgeschäft, dem zu seiner größeren Ausbreitung noch ein bedeutendes Feld offen steht, unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. — Anfragen franco sub Nr. 9 befördert die Redaction dieses Blattes. —